

## Medienmitteilung

### **Schweizerische Epilepsie-Stiftung investiert in die Jugend Neue Outdoor-Sportanlage auf dem EPI Areal**

**Zum 100. Geburtstag der «Schenkung Dapples», einem offenen Heim für dissoziale Jugendliche in schwierigen Lebensumständen, entsteht direkt vor dem Heim auf dem EPI Areal eine Street Workout-Anlage. Ziel ist die Förderung von Sport und Fitness für Jugendliche, die in der «Schenkung Dapples», einer Einrichtung der Schweizerischen Epilepsie-Stiftung (EPI) leben und lernen. Die Anlage wird im Frühsommer 2023 eröffnet und ermöglicht ein Training mit eigenem Körpergewicht, was sich als Megatrend in der Fitnesswelt etabliert. Von der Anlage profitieren rund 40 männliche Heimbewohner, die dort leben.**

Zürich, 14. März 2023 – Outdoor-Sportanlagen motivieren fürs Training im Freien. Dabei dreht es sich nicht nur um körperliche Fitness, sondern auch um soziale Interaktion. Gerade für Menschen in besonderen Lebenssituationen fördern solche Anlagen die eigene Entwicklung, den Charakter und die Motivation, in gesunder Weise in sich selber zu investieren. Auch die Gruppendynamik spielt eine zentrale Rolle. Denn die Jugendlichen spornen sich gegenseitig an und verbringen wertvolle Freizeit während der ganzen Woche miteinander.

Oscar Otuyelu, Sportlehrer der «Schenkung Dapples», freut sich für seine Schützlinge, junge Männer zwischen 16 und 22 Jahren: «Wir verspüren bei unseren Jungs einen starken Bewegungsdrang. Und wir schaffen mit der Street Workout-Anlage ideale Voraussetzungen für Fitness und soziale Zusammengehörigkeit.» Im Outdoortraining, so betont Otuyelu, gibt's keine Entschuldigung, auch nicht bei frostigem Wetter. «Dann gibt's einfach Handschuhe.»

#### **100 Jahre «Schenkung Dapples»**

Der einflussreiche Finanz- und Wirtschaftsfachmann Louis Dapples (1867–1937) läutete mit seiner grosszügigen Schenkung die Geburtsstunde des Jugendheims «Schenkung Dapples» ein. Sein Sohn Jean-Henri wurde 1903 geboren und litt an einer zunehmend schweren Epilepsie. Während vieler Jahre, bis zu seinem Tod 1922, wurde er im Schweizerischen Epilepsie-Zentrum gepflegt. Louis Dapples und seine Frau Hélène Dapples-Emetaz hatten stets ein Flair für Institutionen, welche zum Wohl der Menschheit und der Gesellschaft beitrugen. Dabei waren sie der EPI besonders zugeneigt. Heute stellt die Schenkung die sechs Ausbildungsbereiche Mechanik, Schreinerei, Malerei, Küche, Betriebsunterhalt und Bürokaufmann zur Verfügung. Des Weiteren wird eine Trainings- und Orientierungswerkstatt betrieben, sowie eine interne Berufsschule und sozialpädagogische Wohnformen. Die neue Street Workout-Anlage wird mit Hilfe von Spendengeldern finanziert.

### **Weitere Informationen**

Padrutt PR

Medienstelle

Paul Martin Padrutt

Tel. +41 43 268 33 71

paul.padrutt@padruttpr.ch

Schweizerische Epilepsie-Stiftung

Leiterin Marketing & Kommunikation

Silvia Kraus

Tel. +41 44 387 60 05

silvia.kraus@swissepi.ch

Die Schweizerische Epilepsie-Stiftung (EPI) [www.swissepi.ch](http://www.swissepi.ch) ist ein eigener Mikrokosmos mitten in Zürich und erbringt mit ihren Betrieben auf gemeinnütziger Basis Dienstleistungen im Gesundheits-, Sozial- und Bildungswesen. Im Zentrum der Stiftung stehen seit der Gründung 1886 Menschen mit Epilepsie oder anderen neurologischen Erkrankungen. Die Stiftung setzt sich für deren Integration in der Gesellschaft ein. Das Areal ist zudem ein öffentlicher Begegnungsort und zertifizierter Naherholungsraum. Ein Restaurant, eine Gärtnerei mit Laden, eine Kirche, eine Bibliothek und eine Apotheke ergänzen das breite Angebot der EPI. Rund 1'000 Mitarbeitende sind für die EPI im Einsatz.